

Burkina Faso: Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE)

Einführung und Verbreitung von Innovationen entlang der Wertschöpfungsketten Reis und Sesam – Von der Aussaat über die Produktion bis hin zur Verarbeitung.

Die Herausforderungen

In Burkina Faso leben mehr als 40% der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze und von weniger als zwei US-Dollar pro Tag. Der Agrarsektor beschäftigt etwa 80% der Bevölkerung und macht nur ein Drittel der Wirtschaftsleistung aus.

Der Agrar- und Ernährungssektor ist im vorgelagerten Bereich durch kleine Unternehmen mit geringer Produktivität gekennzeichnet, die traditionelle Techniken anwenden. Sie haben keinen ausreichenden Zugang zu angepassten und innovativen Lösungen für den Nahrungsmittelbedarf einer wachsenden Bevölkerung, die Degradiierung von Ackerland und die Auswirkungen des Klimawandels.

Bei der Verarbeitung von Lebensmitteln bleibt das Potenzial für Wertschöpfung oft ungenutzt: Die eingesetzten Technologien und Techniken sind häufig nicht angepasst und innovativ. Die landwirtschaftlichen Betriebe arbeiten unterhalb ihrer Kapazitäten und sind kaum in der Lage ihre Produkte auf den wachsenden Märkten zu positionieren, die von importierten Produkten dominiert werden.

Darüber hinaus fehlen Strategien für eine nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen in ausreichender Menge und Qualität. Diese Faktoren schränken die Rentabilität dieser Unternehmen und ihren Beitrag zur Schaffung von nachhaltigen Arbeitsplätzen ein.

Unser Ansatz

Ziel des Projekts ist es, Innovationen im Agrar- und Ernährungssektor in ländlichen Regionen zu fördern und so zu einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beizutragen. Dies geschieht durch die Verbreitung von angepassten Lösungen im Agrar- und Lebensmittel sektor durch technische und organisatorische Innovationen entlang der Wertschöpfungsketten Reis und Sesam.



Name des Projekts	Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Interventionsgebiet	Sud-Ouest, Cascades, Hauts-Bassins,
Politischer Partner	Boucle du Mouhoun
Laufzeit	Ministerium für Landwirtschaft (MARAH)
Budget	11/2014 - 03/2024

Sonderinitiative „Leben ohne Hunger“

Das Projekt ist Teil der Sonderinitiative der deutschen Regierung „Leben ohne Hunger“, durch die das BMZ zur Förderung der ländlichen Entwicklung und der Landwirtschaft beiträgt. In diesem Zusammenhang wurden mehr als 1,5 Mrd. EUR für die Durchführung von Projekten der GIZ und anderer Durchführungsorganisationen mobilisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Beseitigung von Hunger und Unterernährung, der Erreichung des Rechts auf Nahrung und der Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft.



Bild links: Instandsetzung von Talauen

Bild rechts: Solarenergie für Parboiled-Reis



Bastian Beege
Auftragsverantwortlicher
bastian.beäge@giz.de

Bild links: Verarbeitung von Reis

Bild rechts: Gute landwirtschaftliche Praktiken

Das Projekt, dessen politischer Partner das Landwirtschaftsministerium ist, arbeitet mit Produzenten, Dachorganisationen der Reis- und Sesam-Wertschöpfungsketten, Privatunternehmen sowie landwirtschaftlichen Ausbildungszentren und der Dreyer-Stiftung zusammen und nutzt dabei folgende Ansätze:

Wertschöpfungskettenansatz: Verbreitung von Innovationen, die auf die lokalen, regionalen und internationalen Marktchancen zugeschnitten und ausgerichtet sind.

Private Public Partnerships (PPP): Identifizierung und Verbreitung von Innovationen durch PPP und Innovationsplattformen, die burkinische Unternehmen mit internationalen Akteuren zusammenbringen und zur Verbreitung angepasster Lösungen beitragen.

Inklusive Geschäftsmodelle: Förderung von Handelsbeziehungen zwischen Landwirten, lokalen Händlern und Verarbeitern, einschließlich integrierter Dienstleistungen (z. B. Bereitstellung von Inputs, Vorfinanzierung, Beratungsdienste) und Gewährleistung des Marktzugangs zu wettbewerbsfähigen und fairen Bedingungen.

Stärkung der Innovationsfähigkeit: Aufbau von Kapazitäten durch lokale Dienstleister (lokale Ausbilder, Modellbauern und Berater von Bauernverbänden) auf Demonstrationsfeldern und Know-how-Transfer.

Ergebnisse in Zahlen...

Seit Beginn des Projekts wurden die folgenden Wirkungen erreicht:

1. Die Zertifizierung des nationalen Saatgutsystems nach den Standards der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA). In diesem Rahmen wurden in fünf Regionen des Landes eine Solar-Kühlkammer und sechs Solar-Keimkammern eingerichtet.

2. Unterstützung von zwölf Reisverarbeitungsbetrieben, die über den Ansatz der Vertragslandwirtschaft Lieferbeziehungen zu über 13.000 Erzeugern unterhalten, und ihre Geschäftsbeziehungen durch die Bereitstellung von Saatgut, Düngemitteln und Beratungsdiensten festigen.
3. Schulung von 130.000 Produzenten z. B. in guten landwirtschaftlichen Praktiken und der *Farmer Business School* (FBS) seit Beginn des Projekts. Von allen geschulten Personen waren 36% Frauen und 35% junge Menschen. Im Laufe des Jahres 2022 sollen weitere 50.000 Personen geschult werden.
4. Bereitstellung von 31 landwirtschaftlichen Mechanisierungs-Sets (Einachstraktor und Anbaugeräte) für Jugendliche aus ländlichen Gebieten, um die Gründung von Kleinstunternehmen zu unterstützen, die landwirtschaftliche Mechanisierungsdienstleistungen wie Pflügen, Säen sowie Ernten und Dreschen anbieten.

...und als Geschichte

Zur Unterstützung von Unternehmern in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) hat die Maison de l'Entreprise du Burkina Faso (MEBF) mit Unterstützung des Projekts den "SME Business Training and Coaching Loop" ins Leben gerufen, ein von der GIZ entwickelter Ansatz.

Das Ziel des SME Loop ist es, die Entwicklung von KMU durch die Verbesserung guter Unternehmensführungspraktiken zu beschleunigen und den Zugang zu Märkten und Finanzmitteln zu erleichtern, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu festigen. Darüber hinaus werden die KMU von mehreren auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Schulungen sowie von einer intensiven Betreuung durch einen Business Coach profitieren. Durch diese Aktivität, die im Zeitraum von 2020 bis 2023 stattfindet, werden insgesamt 400 Unternehmen ausgewählt und 400 neue Arbeitsplätze erwartet, davon 35% für Frauen und 50% für junge Menschen.

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
der Gesellschaft Bonn und Eschborn Deutschland
Bonn et Eschborn, Deutschland

Sitz

In Zusammenarbeit mit:

Ministère de l'Agriculture et des Ressources Animales et
Halieutiques (MARAH)

Auftragsverantwortlicher

Bastian Beege

Stand :

Juli 2022

Im Auftrag von:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der beiden
Hauptsitze des BMZ:

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
Deutschland
T : +49 (0)228 99 535-0

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

BMZ Berlin
10963 Berlin
Deutschland
T : +49 (0)30 18 535-0